

Jahresbericht 2020 – Frauenriege Brütten

Ein aussergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Nicht nur, weil es mein 1. Jahr als Präsidentin der Frauenriege Brütten war, sondern weil seit vergangenem März nichts mehr so ist wie es mal war. Ein mikroskopisch kleines Etwas namens Corona, dessen Namen jetzt nicht nur im Zusammenhang mit einem Zitronenschnitt für immer in die Geschichte eingehen wird, hat unser gewohntes und vertrautes Leben in den Grundmauern erschüttert. Vieles, was bisher einfach so in unseren Alltag miteingeflossen ist, war in diesem Jahr von einem Tag auf den anderen nicht mehr möglich - ja wurde sogar verboten. Soziale Kontakte waren plötzlich nicht mehr selbstverständlich, das Vereinsleben kam zum Stillstand. Die Konsequenzen und Nachwehen werden uns wahrscheinlich noch lange begleiten. Ja, es ist der 22. Dezember 2020 wo ich diesen Bericht schreibe - niemand weiss, wie es in den nächsten Monaten weitergeht. Ich hoffe aber ganz fest, dass ich jetzt gerade physisch vor euch sitze und euch diesen, meinen 1. Präsidentinnen-Bericht, vorlesen darf. Und wir alle im allerbesten Fall unsere Gesichter nicht hinter Masken verstecken müssen.

Jahresrückblick

Als wir uns am 6. Januar zur 1. Turnstunde im neuen Jahr trafen ahnte noch niemand was uns in diesem Jahr Einschneidendes erwarten würde. Anfangs nahm ja auch alles seinen gewohnten Verlauf und bald schon stand das 1. Jahreshighlight der Frauenriege, unsere GV, vor der Tür.

Als frischgewählte neue Präsidentin nahm ich als erste «Amtshandlung» als Vertreterin der Frauenriege an den nachfolgenden GV's der anderen Riegen teil.

Vom 13. – 15. März stand das FR Ski-Weekend auf dem Programm. Doch kaum in Davos angekommen, verordnet der Bundesrat die Schliessung der Skigebiete da sich das Coronavirus pandemisch in der Schweiz ausbreitet. Das Ski-Weekend war damit leider zu Ende bevor es überhaupt begonnen hat. Den Organisatorinnen Maja Baltensperger, Manu D'Arsié und Judith Marroni trotzdem ein herzliches Dankeschön. Übrigens, der 13. März 2020 war ein Freitag.

Am gleichen Wochenende hätte auch die Breitensportkonferenz WTU in Winterthur stattgefunden. Sie musste ebenfalls abgesagt werden.

Am 16. März stuft der Bundesrat dann die Situation in der Schweiz als ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz ein und verordnet den Lockdown.

Lockdown, das heisst, sich nicht mehr treffen können, keine gemeinsamen Turnstunden und keine gemütlichen Vereinsaktivitäten mehr. Social Distancing im Kampf gegen das Virus!

Unser Turnerherz schmerzte. Umso erfreulicher war es, den Willen zu spüren gemeinsam die Herausforderungen anzugehen. Zum Beispiel mit einer FR-Fotochallenge von den eigenen Home-Workouts. Einige schafften es damit sogar in den Dorfblick!

Es folgte eine intensive Zeit mit sehr regem SMS-Austausch untereinander, ausserordentlichen Sitzungen, riegenübergreifend als auch innerhalb der Frauenriege. Immer stand dabei die gleiche Frage im Raum «wie weiter, was sollen wir machen?»

Bald schon stand auch fest, dass die in diesem Jahr geplanten Turnfeste, die RMS in Neftenbach sowie das Appenzeller Kantonalturfest in Teufen, wo wir unser Können wiederum zusammen mit der Männerriege in den Disziplinen Fit & Fun sowie LA unter Beweis stellen wollten, nicht durchgeführt werden können.

Dank kleinen Lockerungen seitens Bundesrat, einem Schutzkonzept sowie grossem und kreativem Einsatz unserer Leiterinnen, allen voran Manu D'Arsié, war es jedoch möglich noch vor den Sommerferien unseren Trainingsbetrieb wiederaufzunehmen. Da war es dann auch ganz egal, dass wir an diesem Abend eine Stunde durch den Regen gewalkt sind.

Nach der erfolgreichen Wiederaufnahme unseres Turnbetriebes konnten wir am 6. Juli auch das Aufwachen des geselligen Vereinslebens an unserem traditionellen «Brätelplausch» vor den Sommerferien zelebrieren. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Pizzeria D'Antonio, die für uns extra ihre Gartentische und –stühle aufgestellt und den Ofen eingheizt hat, so, dass wir wetterunabhängig diesen Anlass ganz sicher und unter Einhaltung der Massnahmen und Hygienevorgaben durchführen konnten.

Trotz der ausserordentlichen schwierigen Zeit durften wir nach den Sommerferien 3 neue und sehr motivierte Mitturnerinnen in unseren Reihen begrüßen.

Mitte August mussten das OK der Abendunterhaltung zusammen mit der Präsidentenkonferenz den schweren Entscheid fällen, die diesjährige Abendunterhaltung unter den gegebenen Umständen abzusagen.

Vom 29. – 30. August hätte unsere Frauenriege-reise stattgefunden. Agnes und Maja Baltensperger hatten schon alles geplant und organisiert und uns mit wunderschönen Fotos aufs Reisli gluschtig gemacht. Leider war uns Petrus nicht wohlgesonnen. Es war aufs Wochenende im Gebirge Dauerregen mit allfälligen Murgängen angesagt. Das hätte bedeutet, wir hätten uns aller Voraussicht nach in Innenräumen aufhalten müssen, was dann wiederum Corona und die entsprechenden Vorgaben nicht verantworten liessen. Wir hoffen fest, dass wir diese wunderschöne Reise ins Schächental bald nachholen können. Danke den beiden Reiseleiterinnen.

Unseren Turnstand am 21. September durften wir bei Ueli Künzi auf dem Hof abhalten. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals den beiden Jubilarinnen Le Boser und Petra Etzensperger für die herrlich feine Verköstigung.

Am 29. Oktober musste dann leider der Turnbetrieb aufgrund steigender Zahlen und darauf basierenden Massnahmenverschärfungen seitens Bundesrates erneut eingestellt werden.

Die letzten beiden Monate im Jahr 2020 standen somit wieder ganz im Zeichen digitaler Veranstaltungen. Neben einer weiteren Präsidentenkonferenz stand für mich auch die 1. Delegiertenversammlung an, diese war gleichzeitig auch die 1. in digitaler Form.

Ganz ohne Anlass wollten wir dann dieses spezielle Jahr nicht ausklingen lassen und unbedingt unseren Schlussbummel durchführen. In der aktuellen Situation war das aber nur in digitaler Form möglich. So haben wir schöne virtuelle Stunden bei einer

Powerpoint-Präsentation und Kerzli, Schämpis sowie geröstete Nüssli aus dem Überraschungsseckli verbracht. Auch wenn die 1. Digitale Veranstaltung der Frauenriege Brütten ein voller Erfolg war, ich hoffe sehr, dass sie in ihrer Art einzigartig und einmalig bleibt und wir sie nie mehr wiederholen müssen, einfach, weil wir uns wieder 1:1 treffen dürfen. Fürs Mitorganisieren danke ich an dieser Stelle Judith Marroni.

Im Dezember nahm ich noch an der Online-Veranstaltung des STV «Vereinsversammlungen während COVID-19-Bestimmungen» teil.

Das Jahr in Zahlen

- von 34 geplante Turnstunden konnten 19 durchgeführt werden
- 3 Präsidentenkonferenzen, 1 Notfallsitzung AU
- 3 Vorstandssitzungen wovon 1 ausserordentlich
- 1 Turnstand
- 0 Turnfeste
- 0 Abendunterhaltung

Nein, es war wirklich kein einfaches Jahr dieses 2020!

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei unseren Leiterinnen, allen voran Manu D'Arsié, für das grosse, kreative und unermüdliche Engagement bedanken. Ich glaube dieser Einsatz hat an dieser Stelle einen extra Applaus verdient!

Weiterer Dank gebührt meinen übrigen Vorstandskolleginnen für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung.

Bedanken möchte ich mich auch bei den anderen Riegenpräsidenten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung.

Auch wenn uns das 2020 gezeigt hat, dass unsere Frauenriege relativ krisenresistent scheint, glaube ich, dass wir uns auch im Vereinsleben einer «neuen Normalität» stellen müssen. Dabei gilt es flexibel und kreativ zu bleiben und uns den kommenden Challenges gemeinsam und miteinander zu stellen. Denn wir halten uns in der Frauenriege nicht nur körperlich fit, sondern pflegen und stärken auch die soziale Gemeinschaft.

Und genau in solchen ausserordentlichen Situationen ist ein solcher Zusammenhalt ganz besonders wichtig!

Daher auch mein Dank an jede einzelne von euch für das entgegengebrachte Verständnis und die Solidarität in dieser herausfordernden Zeit! Es bleibt zu hoffen, dass bald wieder bessere Zeiten kommen werden!

Eure Präsidentin
Manuela Walder

22. Dezember 2020